

117
118
119
120

...
Et hic in die
ad iudicium
...
Et hic in die
...
Et hic in die
...



...
...
...
...
...
...
...

...
G...
...
Q...
...
S...
...
E...
...
O...



- I. Umriss der Dignität zu Brandenburg Baltharus.
- II. Neue Zeitung von Berlin.
- III. Prodomus Abjunctiofca Brandenburgitica ad Praesentem.
- IV. Der Staat Brandenburg Instrumenta Protectionis.
- V. ausführliche Würdigung des Brandenburgischen Reichs
rechts Zusammenfassen.
- VI. Ueberhaupt, Verfassung an alle Dignitäten.
- VII. VIII. IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV.
- XI. XII. XIII. XIV. XV.

EX LIBRIS
 ILLUSTRISSIMI VIRI,
 DN. DAN. LVDOLPHI,
 LIB. BAR. de DANCKELMANN,
 S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
 STATVS INTIMI, cetera,
 BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
 TESTAMENTO RELICTIS.

††

Nf 33

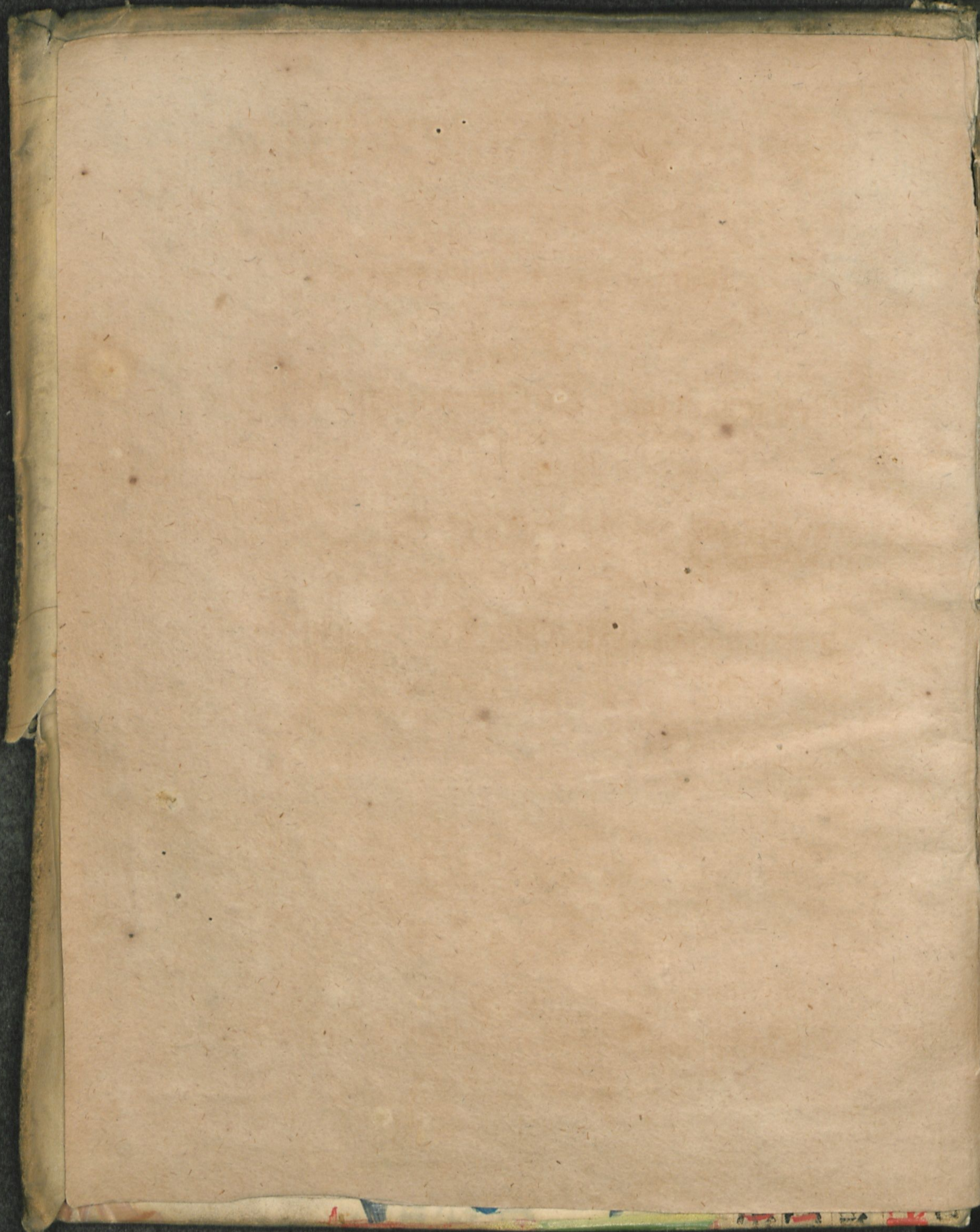


122

16

3





^{11.}
Schade Wacht.

Nothwendige War- nung vnd Vermanung an alle bus-

fertige / glaubige Christen gethan / von dem erschreck-
lichen Comet / vnd Zornstern / der dieses 77.
Jar / am Himmel gesehen wird.



Georgius Pachymerius Historicus.

3. lib. Hist.

Ἐστὶς κομήτης ὅστις ἔφύσθη κακός.

Non est Cometa, quin natura sit malus.

Bedruckt zu Erffurt / Durch Johann Beck.
ANNO D. M. LXXVII.

M. Adelarius Prætorius Diener
des Göttlichen Worts in Erfurt.

Die schwere not vnd böse zeit/
An allen orten weit vnd breit.
Creugnen sich/ vnd blickn herfür/
Giffte/ Pestilenz steht für der Thür.
Zheyung/ Kriege mit Kezerey/
In gut vnd Hab gros triegerer.
Gott isund dreyet durch den Stern/
Gesehn am Himmel hie vnd fern.
Von wegen vnser Sünden Werck/
Gethan durchs Teuffels List vnd sterck.
Veracht ist Gottes Wort so rein/
Bey jederman bey gros vnd klein.
Drumb wach vom schlaff vnd busse thu/
O Menschen Kind/ die weil noch ruh.
Gibt acht auff's Wort vnd Leben dein/
Wiltu für Vnglück sicher sein.
O Ihesu Christ der Prediger schaar/
Beim Lebn erhalt vnd sie bewar.
Schütze Oberherrn all zugleich/
In deinem Wort vnd Gnaden reich.
All Mütter/ Väter/ Herrn vnd Frawn/
Behüt für schad/ für spot vnd grawn.
Las vn er Kind gleubigs Gebett/
Zu herzen gehn dir fru vnd spett.
Wo du nicht hilffst Herr Ihesu Christ/
Vns Christn Menschen in Leidens frist.
Vnd helst die Christen in Arm dein/
Wie bald siegt mit dem Türcken sein.
Der Teuffel/ die Welt/ vnd vnser Fleisch
Dem keines thut was Gesez erheischt.
O Ihesu Christ errett aus not/
Las vns nicht nagn den ewigen Todt.

Solln

Solln wir je leidn verdienten schaden/
So gedencke doch vnser in Gnaden:
Ach linder aus Barmherzigkeit/
Die Fewrig Plag in zornn bereit.
Zu dir nim vns ins Lebens saal.
Aus dieser Welt vnd Todes qaul.

A M E N.

ES bezeugens die Historien/ gibts auch die erfahrung/ das die
ungewöhnlichen Zeichen/ so am hohen Himmel vnd in der
Lufft sich sehen lassen/ nit vergebens/ sonder grosser straffen
so Gott vmb verachtung seines Worts/ vñ vnbusfertigkeit
der Menschen willen/ mit Pestilenz/ verenderung der Regiment/
Krieg/ Thewrunq/ verwüstung Land vnd Leute drawet/ gleichsam
verkündigt vud vorboten sein. Dann Gott jederzeit diesen gebrauch
gehabt / das er die Welt vmb irer sünde willen/ nit allein durch sein
Wort vnd Predigamt/ sondern auch mit zeichen vnd wunder ge-
straffet/ vnd zur busse vnd besserung des Lebens gereizet hat/ wie an
seinem Volck vnd der Stadt Jerusalem zusehen. Denn da die Jü-
den alle trewe warnung Christi/ vnd seiner Apostel verachten/ vnd
in wind schlugen/ predigt er in auch mit Wunderzeichen/ lis grosse
Erdbeben/ Wind/ eine ungewöhnliche finsternis der Sonnen gese-
hen? Schickt hernach / weil sie in irem mutwillen fort furen/ Vber
40. jar/ neben andern schrecklichen Zeichen / einen Cometen/ wie ein
Schwert gestalt/ der ein ganzes Jar vber der Stad Jerusalem ges-
standen/ darauff hernach die Stadt belegert/ von den Feinden ero-
bert/ vnd sampt dem Tempel verbrand vnd zerschleiffet auch des
Volckes neben vnzehlichem anderen Jammer/ viel tausent durchs
Schwert/ Hunger vnd Pestilenz vmbkommen/ die anderen in alle
Land zerstreuet worden/ vnd also die ganze Jüdische Poliecy in eis-
nen hauffen gefallen ist. Anno Christi 1337. Da Keiser Ludwig der
Beyer/ noch in der Regirung gewesen/ hat ein Comet vier Monat
am Himmel gebrand. Da derselb noch nit gar vergangen/ hat sich ein
ander sehen lassen/ so zween Monat gestanden: Als der auch ver-
gangen ist/ Anno Christi 1339. jar/ der dritte kommen/ darauff das
2 2 nechste

nechste Jahr eine gewliche Pestilenz/ so fast durch die ganze Welt
ergangen/ vnd schreckliche empörung im Römischen Reich erfolgt/
darumb das der Papsst/ vmb etlicher vrsachen willen Keiser Ludwi-
gen in Bann gethan/ vnd die Churfürsten einen anderen Keiser zu
wehlen getrieben hat/ welches zu grosser Vneinigheit / Krieg vnd
Blutuergiessen/ vrsach gegeben.

Desgleichen da man gezelet hat 1400. 1401. 1402. 1403. Jar/ sind
vier Cometen nacheinander erschienen / darauff Tamerlanes der
gewliche Tyran/ aus der Tartarey mit zehen mal hundert tausent
Mann/ zu Ross vnd Fuß fast den ganzen Orient durchzogen/ vnd
mit Mord/ Raub vnd Brand/ verwüstung der Stedte/ Land vnd
Leute/ vnmeslichen schaden gethan/ Auch Bajacethen den Türckis-
schen Keiser/ so ihm mit gewehrter Hand entgegen kommen/ gefan-
gen/ in ein Vogelhaus gesperrt/ vnd zu hon vnd spott/ durch ganz
Asiam herumb gefüret hat. Nicht lang hernach/ nemlich im 1409.
Jahr/ hat Keiser Sigmund in Ungern eine grosse Niederlage von
Türcken erlitten/ vnd mit grossem schaden der Christenheit müssen
friede machen. Es felle auch vmb die zeit das Cosinizer Concilium
ein/ auff welchem der fromme Mann Johan Hus / von wegen der
Lehr des Euangelij/ im jar 1415. ist verbrand worden/ wie auch sein
gehorsamer Discipel/ Hieronymus von Prag / das folgende Jahr
mit dergleichen Marter sein Leben geendet hat/ darauff der Hussi-
tische krieg kommen ist. Desgleichen hat man Anno Christi 1500.
einen schrecklichen Cometen gesehen / drauff die Tattern in Polen
gefallen/ eine grosse Pestilenz durch das Deutschland gangen / der
Türk die Stad Methone erobert/ der Beyerische krieg/ vnd ander
vnzählich Vnglück erfolgt ist. Auff den Cometen/ so Anno Chris-
sti 1526. erschienen/ ist neben anderm Vnglück/ so darauff erfolgt/
der Türk vor Wien gezogen / hat grossen schaden mit rauber/
brennen vnd morden gethan/ vnd im abzug viel hundert Menschen
mit sich in erbermliche Dienstbarkeit gefürt. So weis man/ dz auff
die Cometen/ so Anno 1531. vnd 33. erschienen/ neben dem schreckli-
chen Auffrühr der Widerteuffer zu Münster in Westphalen/ viel
grosses vnglücks vnd verenderung in Ungern/ Dennemarck/ Eng-
geland/ Franckreich vnd Italien/ sich zugetragen. Vnd hat auch
Deutsch

Deutschland/Niderland/Franckreich vnd Poln/mit grossen schaden erfahren/was die 2. Cometen/so Anno 56. vnd 58. vnd der neue Stern/so im 1574. jar erschienen/bedeut haben/vnd weis niemand wenn des angefangnen Unglücks noch mag ein ende werden. Das also kein zweiffel/Gott schickt solche Zeichen/dardurch er neben seinem Wort der Welt gerechten zorn wider die sünde anzeigen/vnd greuliche straffen mit verendrung der Regiment/Krieg/Pestilenz Thewrung/Auffhur vnd anderem Unglück drawet. Vnd weil Gott der Allmechtig auch vns diese jar her mit allein Zeichen an der Sonn vnd Mond mit schrecklichen Finsternissen gegeben/sondern auch ist im Nouember dieses lauffenden 77. jars einen schrecklichen Cometen an den hohen Himel gestelt/der on zweifel/weil er grösser vnd greulicher ist/denn andere viel vor im gewesen/auch harte straffen vnd gros unglück drawet/solten wir billich solches alles warnemen/vnser sünd erkennen/vor Gottes zorn erschrecken/omb Christi verdienst willen verzeihung bitten/vñ mit besserung des Lebens vnd ernstlichem sichen bey Gott omb linderung der straffe/vnd kunfftigen unglücks anhalten. Aber man erferet leider/das der meiste theil nit allein durch solche Zeichen vnd straffen nit gebessert/sonder dieselben auff gut Epicurisch veracht/vñ nur ruchloser vnd erger wirt.

Gott hat vns neben scharffen Buspredigten seines Worts auch etliche jar mit vnerhorter Thewrung/Pestilenz vnd anderm Unglück dermassen gestraffet vnd heimgesuchet(das mancher in seinem Hause/an seiner Narung/Weib vnd Kindern schmerzlich gefület. Solchs aber hat bey wenigen/wie leider vor Augen/helffen wollt/sonder so bald nur ein wenig eine linderung kommen/ist aller straff vergessen worden. Derhalben wenn wir diesen schrecklichen Cometen anschawen/sollen wir vns erinnern/das Gott auch omb vnserer sünd willen zorne/vnd durch solche Zeichen eine straffe drawe/vnd derhalben nicht auff andere sehen/sondern in vnser eigen Herg gehen vnd gedencken/das auch wir mit vnserm bösen Leben Gottes zorn/vnd ganze Landstraffen verursachet/vnd wol auch das Hellische feuer verdienet hetten/wenn Gott nach vnserm verdienst ablozen wolt. Sollen derhalben dis alles von herten bereuen/vnd in warem Glauben vnd starckem Vorsatz/vnser Leben zu bessern/zur

Gnad vnd Barmhertzigkeit/ in Christo verheissen/ zuflucht haben/
vnd bitten/ das er mit vns armen Sündern nit ins Gericht gehen/
sonder im zorn seiner barmhertzigkeit ingedenck sein/ vns vmb Chris-
ti willen vnser sünde verzeihen/ auch die wolverdiente straffe von
vns abwenden/ oder gnediglich lindern wolle. Vns auch mit seinem
Gnadengeist also regieren / das wir solchem künfftigen Vnglück
entfliehen/ vnd am jüngsten tage mit ehren vor den Richterstuhl Je-
su Christi erscheinenen/ vnd selig werden mögen/ Amen.

Vnter des sollen das vnser mit Christen Wachreden sein/ Auff
grosser vnd erschrecklicher Comet erscheinung / seind gemeiniglich
grosse erschreckliche Fälle erfolgt.

Da der erschreckliche Comet ein Jahr lang ober Jerusalem in
Schwerts gestalt gestanden/ hat hernach Vespasianus mit Heeres
krafft die sündliche Stadt Jerusalem gedrenget vnd geengstiget.
Zonaras Tomo 1. Colum 216.

Da der Imperator Constantinus Onca verschieden/ ist vor sei-
nem Abschied im Meyen ein grosser Comet erschienen/ welcher dem
vntergang der Sonnen auff dem Fus gefolget/ im anfang ist er so
gros/ als der Volmond gewesen/ darnach sind aus im stralen ganz
gen/ die so sehr zugenommen/ so sehr er an im selber abgenommen/
vnd bey die 40. tage gesehen worden. Zonaras Tomo 2. Colum 218.

Kurz vor des hohen trefflichen Keisers Augusti tödtlichen ab-
gang/ vnter welchem Gottes Son/ vns Menschen zu gut/ Mensch
worden/ haben sich viel Zornstern vnd Cometen am Himmel sehen
lassen/ welcher farbe mit blute vnterlauffen/ derwegen ganz schreck-
lich anzusehen: Zonaras schreibet/ das er seinen todt an vergifften
Feigen gessen/ vnd gesaget. Verbeum latericiam reperi marmoream vobis
relinquo: Zonaras Tomo 2 Colum. 170.

Da Anno Christi 51. ein Comet am Himmel viel Monat gesehen
worden/ neben grossen grausamen witterung vnd blutigem Regen/
ist der Imperator Claudius/ nach dem er 63. Jar 3. Monat 13. tage
alt/ 13. Jar 8. Monat 12. tage regieret/ durch der Zeuberin Locustas
Gifftküchlein getödtet worden: Zonaras Tomo 2. Colum 187.

Vnter der Regierung Justini Thracis/ ist im auffgange der
Sonnen ein Cometstern gesehen worden/ der seine Stralen vnter
sich

sich gehangen / ist derwegen Pogonias / ein dertiger Stern genant worden / darauß Vitalianus von denen zu Pizans trieglichen ermordet. Zonaras Tomo 3. Colum 49.

In fünfften Jahr der Regierung Justiniani / ist auch ein Comet gesehen worden / der Lampadias genant / wegen der in die höhe gerecketen Stralen vnd Fackeln / hat 20. tage geschienen / darauß zu Constantinopel so grosser Aufrühr erfolget / daß bey die vierzig tausent Bürger jemmerlichen vnd fleglichen ermordet / vnd da die Geistlichen solches Feuer / Aufrühr / mit Büchern vnd heiligen Bilden zu dempfen / in willens sind sie neben den Welt personen / auch ohne einiges ansehen der Person erschlagen worden. Zonaras 3. Tomo Colum. 51.

Da der Imperator Michael Rangabis mit todte abgangen / vnd die Römer bekriegeret worden / ist ein Comet / wie ein Mensch / aber ohne Heupt / am Himmel gestanden. Zonaras 3. Tomo Annal. Colum. 103.

Gros vnglück ist die Römer vbergangen vnter dem Andronico / da auch ein Comet erschienen / der Schlangen gestalt gehabt / ein mal sich ausgereckt vnd lang gestreckt / dz andermal sich in einen Circel geschlungen / den Schlangen schlung auffgethan / als wolt sie die vmbstehende Anschauer in einem nun grimiglich verschlingen. Nicetas choniatas Annal. Colum. 126.

Da der Türcke durch acht tausent Mann ganz Thraciam vnd Misier Land erbermiglichen verheeret vnd verwüestet / ist ein Comet gesehen / nicht vngleich einem scharsffschneitenden blutigen Schwert. Nicephorus Gregoras lib. 11. Hist. Roma. Colum. 248.

Als der Wütterich vnd Tyrann Gaias vnter dem Keiser Arcadio Constantinopel hinderlistig vberfallen / vnd das ganze Römische Reich zur Einöden vnd Wüsten zu machen / gantzlich beschloffen / ist ober der Stadt Constantinopel ein Comet / einer vngewöhnlichen größe / den Menschen anzusehen / schrecklich gestanden / der seine Haarstralen schier bis auff die Erden hat zoten lassen. Soerates lib. 6. capite. 6.

Anno Domini 739. Dabey der Sonnen zwen Comet gestanden / vnter welchen der eine der Sonne frue vorgangen / der ander
auff

auff den Abend der Sonnen nachgefolget / haben die Saratener
grossen schaden mit Nord vnd Brand angerichtet. Bonfinius lib. 8.
Decad. 1. de Vngaris.

Da mach nun ein jeder rechnung / was gutes vorhanden / Der
wegen so wachet / es ist schade vorhanden: Wachet / schade wacht.
Wachet vnd bettet / saget Christus / auff das jr nicht in anfechtung
fallet. Gott der Vatter aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit wolle
vns aus Gnaden alle vnser sünd vergeben / vnd die von Himz
mel geweisete Ruthe / vnd endliche straffe lindern / in krafft
des heiligen Geists / vmb Ihesu Christi seines Sons /
vnfers einigen Gnadenthrons vnd Herrn wil
len / Amen / Amen / Amen.

Schade Wacht / Schade Wacht.



Ff 2257

ULB Halle

3

003 917 983



VDT7

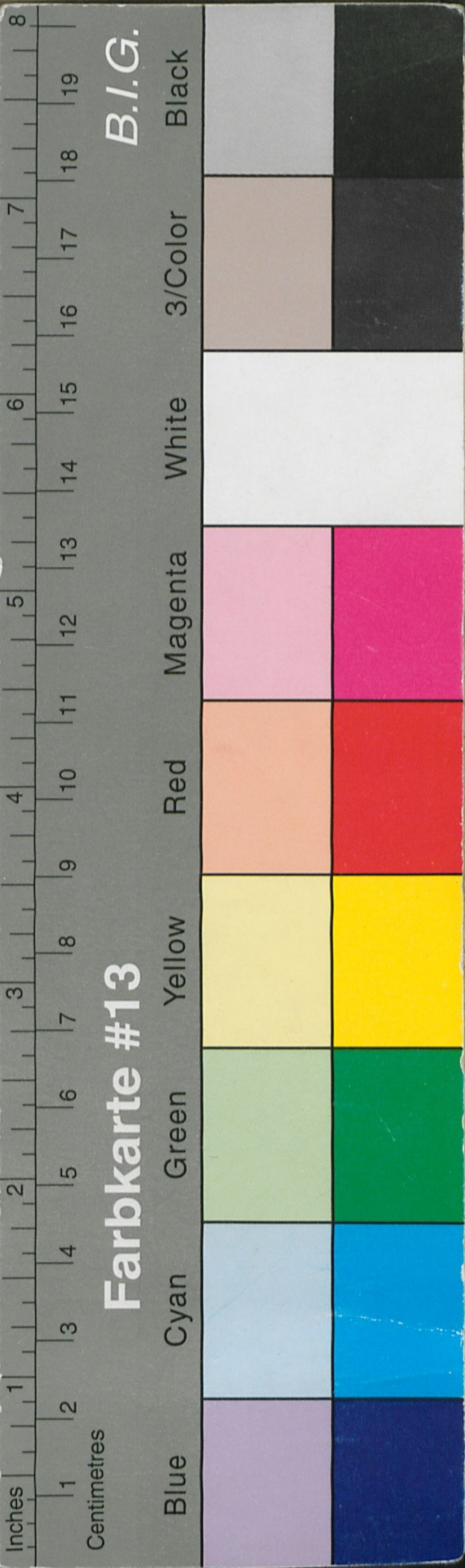
40



...
Quod est in terra
...
Quod est in terra
...
Quod est in terra
...
Quod est in terra
...
Quod est in terra
...
Quod est in terra
...

lxxxv

...
Cum dicitur in
...
Cum dicitur in
...
Cum dicitur in
...
Cum dicitur in
...
Cum dicitur in
...
Cum dicitur in
...



Schade Wacht.

Nothwendige War-

nung vnd Vermanung an alle bus-

fertige/glaubige Christen gethan/von dem erschreck-
lichen Comet/ vnd Zornstern / der dieses 77.
Jar/am Himel gesehen wird.



Georgius Pachymerius Historicus.

3. lib. Hist.

Ἐστὶς κομήτης ὅστις ἔφασκε κακός.

Non est Cometa, quin natura sit malus.

Gedruckt zu Erfurt/Durch Johann Beck.

ANNO D. M. LXXVII.